

BÜRO-BEDARF

Nr. 24

22. März 1914

DEUTSCHER PAPIERVEREIN

Die vertraulichen Listen (Einzellisten Nr. 3164—3172) nebst Listenvordruck und Mitteilungen aus Gesetzgebung und Rechtsprechung sind versandt worden.

Papier-Verein Berlin und Provinz Brandenburg

Berlin, 16. März 1914

Protokoll der Generalversammlung am Mittwoch, 25. Februar, im Papierhaus

Tagesordnung:

- I. Geschäftsbericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr.
- II. Rechnungslegung des Schatzmeisters und Bericht der Kassenprüfer.
- III. Erteilung der Entlastung.
- IV. Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer.
- V. Bericht über die Arbeiten des Zentral-Ausschusses im Jahre 1913 und Wahl der Delegierten.
Bericht über die Versammlung der Briefumschlag-Konvention in Frankfurt a. M.
Bericht über die Beschlüsse der Tinten-Konvention.
- VI. Fragekasten.

I. Der Vorsitzende Herr *Emil Mann* eröffnet die Sitzung, welche nur schwach besucht ist, um 9 Uhr und gibt sodann einen kurzen Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Der Vorstand war bemüht, in den abgehaltenen Vorstands-Sitzungen sowohl als auch in den öffentlichen Versammlungen das Interesse der Mitglieder zu fördern. Von Herrn Justizrat *Wilmersdoerffer* wurde ein Vortrag über „Das Testament nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch unter besonderer Berücksichtigung des Berliner Testaments“ gehalten.

Mit dem Zentral-Ausschuß der Berliner Kaufmännischen und gewerblichen Industriellen Vereine standen wir in reger Beziehung, u. a. betreffend die Verfügung des Ministers wegen unbefugten Verkaufs seitens der Schuldner. Ueber das Zugabewesen fanden lange Erörterungen statt, auch über die jetzt ins Leben gerufene Detail-Berufsgenossenschaft. Die Broschüre des Prof. *Schär* über Selbstkosten plus 10 v. H. hatte eingehende Besprechung und Stellungnahme gegen diese Art des Verkaufs zur Folge. Druckschriften darüber sind den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Sodann fanden Ausschuß- und öffentliche Sitzungen in Angelegenheit der Tinten- und Briefordner-Konventionen statt. Zu den Ergänzungswahlen zur II. und III. Abteilung der Handelskammer wurden den Mitgliedern Wahlvorschläge und Stimmzettel übermittelt. An den Arbeiten zum Entwurf für das neue Patent- und Warenschutz-Gesetz nahmen wir regen Anteil.

In diesem Jahre fanden bereits Verhandlungen mit der Briefumschlag-Konvention in Frankfurt statt, auch solche mit dem Schutzverband für die Postkarten-Industrie.

Der Verein hat eine große Zahl Diplome für die Angestellten für treue 10 jährige Arbeit zur Verfügung gestellt. Ferner bietet die Versicherungs-Gesellschaft „Zürich“ sowohl den einzelnen Mitgliedern wie auch der Vereinskasse große Vorteile.

Nach bestem Können war der Vorstand bemüht, in jeder Hinsicht die Interessen der Mitglieder zu fördern, und der Vorsitzende bittet das Einverständnis der Mitglieder dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß der Vorstand einstimmig wieder gewählt wird.

II. Herr *Richter* gibt den Kassenbericht, der zeigt, daß der Verein gut vorangeht. Der Kassenbestand zeigt gegen das vorige Jahr eine Zunahme.

III. Für die Kassenprüfer, die Herren *Graf* und *Cohn*, berichtet Herr *Graf*. Er bestätigt die Richtigkeit und bittet um Erteilung der Entlastung. Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

IV. Neuwahl: Der erste und der zweite Vorsitzende sind laut Satzung je in einem besonderem Wahlgange zu wählen. Herr *Krause* beantragt, Herrn *Mann* durch Zuruf wieder zu

wählen. Widerspruch erfolgt nicht, und Herr *Mann* wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

Herr Justizrat *Wilmersdoerffer*, der diese Wahlhandlung leitet, spricht Herrn *Mann* noch den Dank des Vereins aus für die aufopfernde Arbeit, welche dieser für den Verein geleistet hat.

Herr *Kleessen* wird ebenfalls durch Zuruf zum zweiten Vorsitzenden wiedergewählt. Auch er nimmt die Wahl an.

Nachdem die Herren *Weber*, *Loewenstein*, *Friedrichs* erklärt haben, eine sie treffende Wahl für den Vorstand nicht annehmen zu können und Herr *Schaal* wegen Krankheit sein Amt niederlegt, werden die Herren *Schartiger*, *Richter*, *Wegener*, *Bergmann*, *Kuhn*, *Arenstedt*, *Krause*, *Zimmerling*, *Schwalbe*, *Müller*, *Neisser*, *Morath*, *Graf*, *Cohn*, *Biermer* und *Timmler* als Vorstandsmitglieder vorgeschlagen.

Nach der Reihenfolge der bei der Wahl erhaltenen Stimmen sind folgende Herren gewählt: *Schartiger*, *Richter*, *Kuhn*, *Krause*, *Wegener*, *Arenstedt*, *Bergmann*, *Zimmerling*, *Schwalbe* und *Müller*. Die Wahl wird von allen Herren angenommen.

Als Kassenprüfer sind die Herren *Graf* und *Cohn* wiedergewählt. Als Ersatzmann Herr *Neisser*.

V. Herr Justizrat *Wilmersdoerffer* berichtet über die Arbeiten des Zentral-Ausschusses und teilt kurz mit, daß 8 Sitzungen stattgefunden haben, bei welchen über die wirtschaftliche Lage, Konkurrenzklause, Steuervorlagen, Postscheck-Ordnung, Verwendung pensionierter Offiziere im Kaufmannsstande, Patent- und Gebrauchsmusterschutzgesetz berichtet wurde. Der Papier-Verein fand dort sehr lebhaftere Anregung und so dürfte es auch für fernere Zeit zu erwarten sein.

Die Delegierten werden einstimmig wiedergewählt.

Herr *Bergmann* berichtet über die Verhandlung, welche Ende Januar in Frankfurt a. M. zwischen den Briefumschlag-Fabrikanten und den nachstehenden Verbänden stattgefunden haben: Deutscher Buchdrucker-Verein, Verein Deutscher Papier-Großhändler, Süddeutscher Papier-Großhändler, Verein Nordwestdeutscher Papier-Großhändler, Deutscher Papier-Verein (Zweigverein Papier-Verein Hessen-Nassau), Verband deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V., Reichsverband für den Papier- und Bürobedarfshandel, Hessischer Papier-Verein, Centralverband der Papier- und Schreibwarenhändler E. V., Bund deutscher Buchbinder-Innungen.

Herr *Bergmann* besprach die einzelnen Punkte, welche bereits in Nr. 11 der Papier-Zeitung vom 5. Februar veröffentlicht worden sind, so daß es sich erübrigt, darauf an dieser Stelle nochmals einzugehen. Er hob insbesondere hervor, daß die Verhandlungen auf alle Teilnehmer einen ganz ausgezeichneten Eindruck gemacht haben, und daß die Hoffnung wohl berechtigt ist, daß die angestrebten Ziele in absehbarer Zeit erreicht werden. Der Wille, sich durchzusetzen, sei sowohl auf Seiten der Fabrikanten wie auf derjenigen der Wiederverkäufer vorhanden, auch sei der Zusammenschluß der gesamten deutschen Händlerschaft als ein Machtfaktor zu betrachten, mit dem man zu rechnen habe.

Im Anschluß hieran wurden zu der von der Briefumschlag-Konvention zum 28. Februar einberufenen Versammlung die Herren *Kleessen*, *Zimmerling*, *Jürgens*, *Schwalbe*, *Schartiger* und *Müller* als Delegierte ernannt.

Ueber die Sitzung des Postkarten-Schutzverbandes berichtet Herr *Schartiger*. In Angelegenheit der Tinten-Konvention gibt Herr *Mann* Kenntnis von dem Bericht über die Verhandlung der Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten.

Herr *Richter* nimmt Bezug darauf, daß Herr *Schaal*, welcher lange Jahre für den Verein mit regstem Interesse gearbeitet hat, nunmehr infolge seiner Erkrankung sein Amt niedergelegt hat. Er beantragt, ihm für die geleistete Aufopferung die Ehrenmitgliedschaft anzutragen. Herr *Mann* befürwortet diesen Antrag. Auf Wunsch der Versammlung wird durch Zuruf einstimmig beschlossen, Herrn *Schaal* zum Ehrenmitglied zu ernennen. Entsprechende Mitteilung wird ihm übersandt werden.

Herr *Cohn* beantragt, ein Fest zu veranstalten. Nach lebhafter Aussprache nimmt man indessen davon Abstand. Es wird der Wunsch ausgedrückt, für diese Kosten eine größere Zahl Abgeordneter zur Hauptversammlung des Deutschen